

ARBEITSSCHUTZAUSSCHUSS TEIL IV

STRESS UND BURNOUT-SYNDROM – NUR MODEERSCHEINUNGEN ODER ECHTE PROBLEME UNSERER ZEIT?

Ursachen psychischer Belastungen

- Gesundheit als Wohlbefinden statt „Abwesenheit von Krankheit“
- Arbeitsaufgabe und Arbeitsorganisation als Mitverursacher von psychischen Belastungen
- Gestaltung des Arbeitsplatzes und der Arbeitsumgebung
- Einfluss der Arbeitsprozesse und Arbeitsabläufe
- Führungs(un)kultur
- Stress und Belastung
- Persönliche Probleme der Betroffenen
- Mobbing und andere soziale Missstände im Betrieb
- Erkennen von Burnout
- Betrieblicher Schaden

Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

- Gefährdungsbeurteilung und Beteiligung des Betriebsrats
- Fragebogen und andere Untersuchungsmethoden zu psychischen Belastungen
- Ursachen für soziale Konflikte und andere Missstände
- Gespräche mit betroffenen Arbeitnehmern und Führungskräften
- Initiativen für Gegenmaßnahmen
- Veränderungen bei Arbeitsinhalten, Arbeitsabläufen und Arbeitsumgebung, Arbeitszeiten etc.
- Hilfe von externen Stellen
- Instrumente des betrieblichen Eingliederungsmanagements („BEM“)

Entwickeln von Maßnahmen zur Minderung der Beanspruchung

- Maßnahmen gegen soziale Konflikte im Betrieb
- Entwicklung eines positiven Betriebsklimas
- Haltung der betroffenen Arbeitnehmer
- Minderung der Belastungen
- Strategien für den Umgang mit Belastungen

Nutzen:

- Sie wissen, woran Sie erkennen können, ob und welche psychischen Belastungen am Arbeitsplatz bestehen
- Sie können Instrumente entwickeln, um die Ursachen zu ermitteln und Maßnahmen einzuleiten, um den betroffenen Kolleginnen und Kollegen zu helfen
- Besonders die Mittel zur Feststellung der belastenden Faktoren stehen in dieser Schulung im Vordergrund.
- Sie kennen Ihre Mitbestimmungsrechte als Betriebsrat oder Personalrat
- Sie wissen, wie Sie die Mitbestimmungsrechte wirkungsvoll zur Verbesserung der Situation einsetzen

Wer sollte an diesem Seminar teilnehmen:

Dieses Seminar richtet sich an Mitglieder von Betriebsräten und Personalräten sowie Schwerbehindertenvertretungen, in deren Betrieben die Fehlzeiten wegen Arbeitsunfähigkeit aufgrund psychischer Belastungen hoch sind. Insbesondere ist der Besuch des Seminars für Mitglieder von Ausschüssen für Arbeits- und Gesundheitsschutz oder Mitglieder von BEM-Teams sinnvoll. Für diesen Personenkreis kann die Teilnahme im Sinne des § 37 Abs. 6 BetrVG bzw. § 54 Abs. 1 BPersVG erforderlich sein.

Dieses Seminar eignet sich auch für Mitglieder von Schwerbehindertenvertretungen, weil darin Themen behandelt werden, die für schwerbehinderte Kolleginnen und Kollegen von besonderer Bedeutung sein können.

Referenten: Erfahrene Rechtsanwälte und Experten für Arbeitsschutz

Termine: Finden Sie auf www.jes-seminar.de

Dauer: 12 Stunden in 4 Sitzungen